

Anno 1660 den 4. Augusti ist gleicher gestalt in Gott sanfft verschieden vnd in diese Kirche zu | Ihrer ruhe gebracht worden die weyland Erbare vnd Vielehrentugendreiche Fr. Maria Magdalena geborne Maulin h. Michael Brummers des älteren Seel. nachgelassene Witbe Ihres Alters 38 Jahr 22 Wochen | vnd 1 Tag. Gott verleyhe Ihr am Jüngsten Tage eine fröliche Aufferstehung zum ewigen Leben.



Darüber das Wappen der Brummer (siehe Abb. rechts). Stepner Nr. 917 und 918.

Denkmal der A. Hutten, † 1617. Aussen. Sandsteinplatte mit Reliefdarstellung der Verstorbenen, die das Zeitkostüm und ein Kränzchen trägt. Sie steht in einer Architektur. Wappen (siehe Abb. links).

Umschrift:

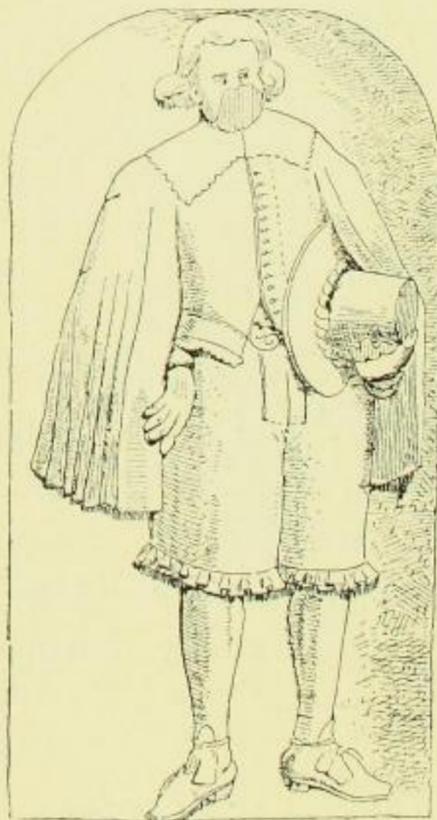
AMMIELE HVTTEN IST GEBOHREN
ANNO 1610 DEN 22. APRILIS VND IST GESTOR
BEN ANO 1617 DEN 3. IVLII IHRES
ALTERS 7 IAHR 2 MONAT DER GOTT GNADE.

72 cm breit, 1,13 m hoch. Stark beschädigt.

Bei Stepner Nr. 999 unrichtig wiedergegeben; Heinlein, S. 7.

Denkmal des Friedrich Conrad. Von 1654. Aussen.

Fig. 114.



Sandsteinplatte, 1,88 m hoch, 1 m breit; stark zerstört. In der Mitte die lebensgrosse, treffliche Figur des Verstorbenen in Zeitkostüm (Fig. 114). Umschrift:

Der ehrenveste Vorachtbare und Wohlweise Herr | Friedrich Conrad des Raths und Hospitals zu St. Johannis (Vorsteher) auch Kauf und Handelsmann | (geb.) den 16. Mart 1609 | starb zu Leipzig 1654 (den 7.) Octob. (Seins Alters 45 Jahr 6 Monate 22 Tage) Gott verleihe Ihme sanffte Ruhe und fröhliche Aufferstehung.

Wohl der Besitzer der Mühle vor dem Ranstädter Thore (vergl. Stepner Nr. 1714), den eine Inschrift von 1652 als solchen bezeichnet. Ergänzt nach Heinlein, S. 8.

Denkmal des J. Parchend, † 1625.

In Holz geschnitzt, theilweise vergoldet, weiss und schwarz bemalt, 2,65 m hoch, 1,90 m breit. In der Mitte ein Gemälde auf Holz, in Oel, Kreuzigung; zu Füßen des Kreuzes die Frauen und Johannes. Darüber in einer Verdachung eine Inschrifttafel:

Sey getreu bis an den Todt so will ich Dir die Krone des Lebens geben.

Auf der Predella die Donatorenfamilie. Dürftige, wenig hervorragende Arbeit. Die Inschrift, nach welcher Jeremias Parchend, Bürger und Fleischhauer, am 7. Dezember 1625, 60 Jahre alt, starb, giebt Stepner Nr. 886.

